

Atlas2Go

Wer fehlt?

Männer* im Ehrenamt

Männer* im Pfarramt

NACHBERICHT

Session 2 der Online-Reihe Atlas2Go

Mit: Karsten Kassner (Bundesforum Männer),
Prof. Dr. David Plüss (Universität Bern) &
Björn Rode (Männerarbeit Westfalen)

Moderation: Dr. Holger Gemba, Dr. Ruth Heß &
Dr. Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff

Vom 5. November 2025


Studienzentrum
der EKD für Genderfragen

männer**
IN DER EKD

Nachbericht

Session 2

Wer fehlt?

Männer* im Ehrenamt

Männer* im Pfarramt

Am 5. November 2025 ging unsere Online-Reihe Atlas2Go in die zweite Runde. In wechselnden Kooperationen und gemeinsam mit interessanten Gästen vertieften wir darin ausgewählte Ergebnisse des aktualisierten EKD-Gleichstellungsatlasses. Für alle, die nicht dabei sein konnten oder die Diskussion noch einmal Revue passieren lassen möchten, gibt es hier wieder eine kleine Nachlese.

Session 2: Wer fehlt? Männer* im Ehrenamt – Männer* im Pfarramt

Zur Halbzeit rückten wir eine Frage in den Mittelpunkt, die für manche noch immer ungewöhnlich klingt: Welche Rolle spielen eigentlich Männer* für die Gleichstellungsarbeit?

Die Session entstand in Kooperation mit dem Netzwerk Männer in der EKD. Zu Gast waren:

- Karsten Kassner (Bundesforum Männer)
- Björn Rode (Männerarbeit & Ehrenamtsakademie Westfalen)
- Prof. Dr. David Plüss (Universität Bern)

Ein erstes Stimmungsbild unter den Teilnehmenden zeigte: Viele halten Männlichkeitsperspektiven für einen wichtigen Faktor auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit. Thematisch liegt jedoch ganz Unterschiedliches obenauf – die (gefühlte) Abwesenheit von Männern* in Gemeinden, ihre teils geringe Ansprechbarkeit auf Fragen von Gleichstellung und Macht sowie das Leiden an verunsicherter bzw. destruktiver Männlichkeit*.

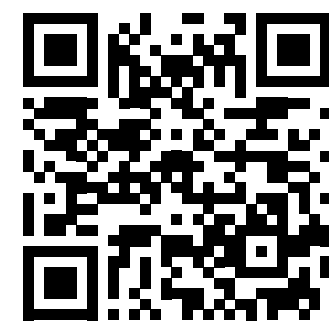


Nachbericht

Session 2

KEYNOTE

KARSTEN KASSNER



Männerperspektiven 2023,
<https://maennerperspektiven.de/>

Männer-Typologie zur Gleichstellungspolitik

	2023	
Befürworter einer aktiv-offensiven Gleichstellungspolitik	23 %	37%
Befürworter einer moderaten Gleichstellungspolitik	14 %	
Distanzierte Akzeptanz, aber kaum Interesse	31 %	31 %
Gegner einer weiter gehenden Gleichstellungspolitik	22 %	32 %
Anti-Gleichstellung: Festhalten an bewährter natürlicher Geschlechterordnung	10 %	
Summe	100 %	100 %

Schlussfolgerung:

Männer differenziert & zielgruppenspezifisch politisch adressieren

→ **unterstützen**

→ **öffnen**

→ **begrenzen**

Nachbericht

Session 2

Gleichstellungsorientierte

Männerpolitik



Karsten Kassner

Bundesforum Männer

In seiner Keynote stellte **Karsten Kassner** den Ansatz einer gleichstellungsorientierten Männerpolitik vor. Sie geht davon aus, dass traditionelle Männlichkeitsnormen zweiseitig sind: Sie statten Männer* mit Privilegien aus, verursachen aber auch erhebliche Kosten – für Männer* selbst und für andere. Sichtbar wird dies etwa in familiären Beziehungen, bei gesundheitlichen Risiken oder im Kontext von Gewaltbetroffenheit. Beides gilt es ernst zu nehmen, um Männer* als Unterstützer wie auch als Adressaten von Gleichstellung und als Mitgestalter von positivem Wandel anzusprechen.

Bundesforum Männer. Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e.V., URL: <https://bundesforum-maenner.de/>.

Carsten Wippermann: **Männerperspektiven.** Einstellungen von Männern zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik, Penzberg 2023, URL: <https://maennerperspektiven.de/>.



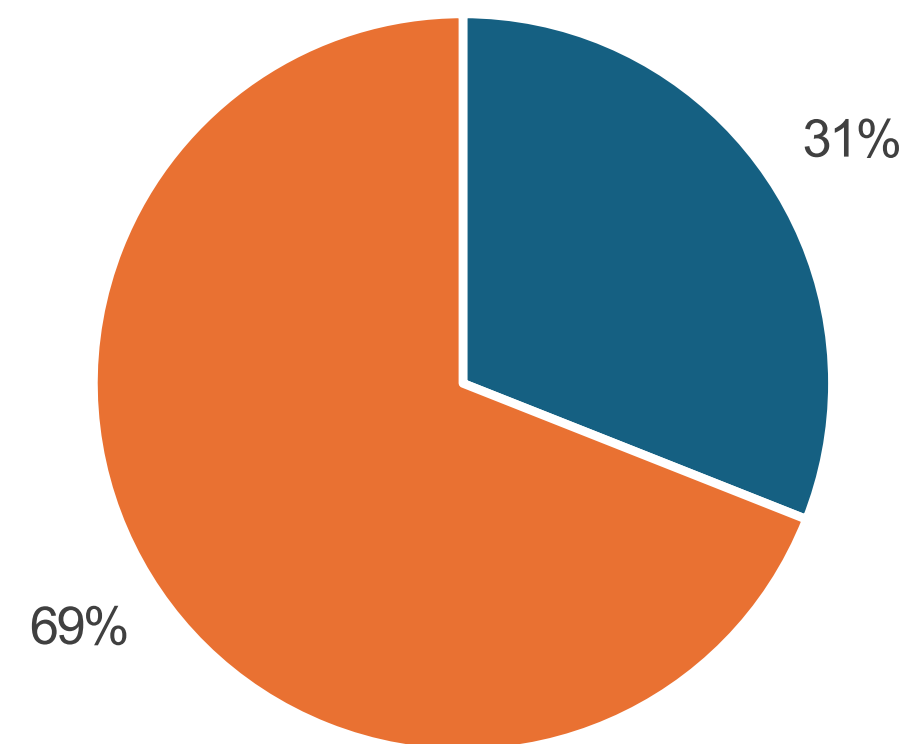
Studienzentrum
der EKD für Genderfragen

Nachbericht

Session 2

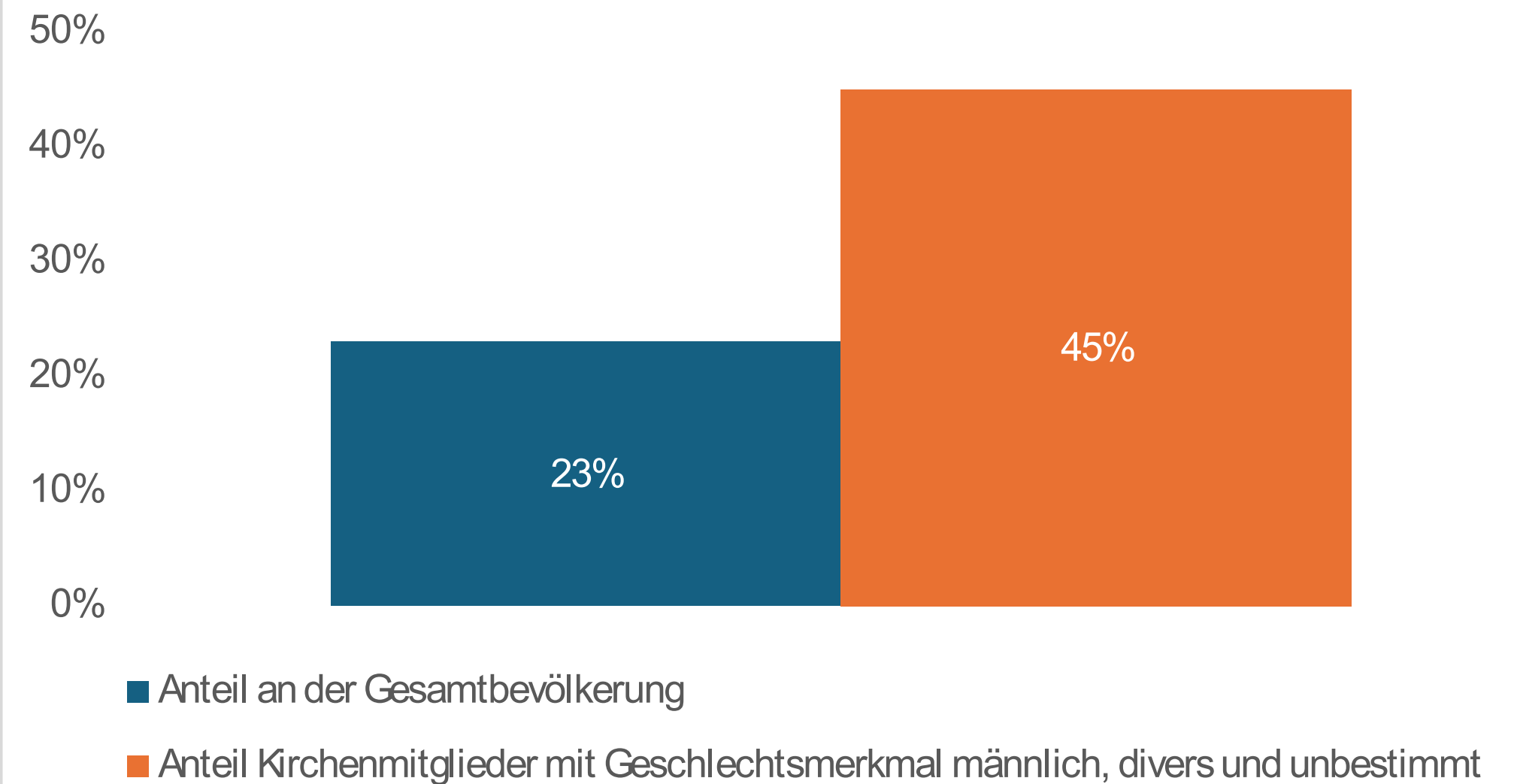
ZAHLEN AUS DEM ATLAS

Ehrenamtliche in der evangelischen Kirche 2022



■ Anteil Personen männlich, divers und unbestimmt ■ Anteil Personen weiblich

Kirchenmitglieder 2022



Nachbericht

Session 2

Aus dem

Gleichstellungsatlas

Atlas2Go

Wer fehlt?

Männer* im Ehrenamt

Männer* im Pfarramt

Mittwoch, 05. November 2025



Kathrin

Wahnschaffe-Waldhoff



Anschließend gab unsere Kollegin **Dr. Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff** einen Überblick über die Knackpunkte in Sachen Männlichkeit*, die sich aus dem aktualisierten EKD-Gleichstellungsatlas ergeben. Die Trends sind deutlich:

- Unter Kirchenmitgliedern (45 %), im Ehrenamt (31 %) und bei Mitarbeitenden (22 %) sind Männer* klar unterrepräsentiert.
- In vielen Leitungsämtern, auf Vollzeit- und Prestigestellen sowie unter geringfügig Beschäftigten sind sie dagegen überrepräsentiert.

Auf dieser Basis vertieften wir zwei Perspektiven – *Männer* im Ehrenamt* und *Männer* im Pfarramt*.



EKD-Gleichstellungsatlas zum
Download, URL:

<https://shorturl.at/eUfCi>

Nachbericht

Session 2

Männer*

im Ehrenamt

Atlas2Go
Wer fehlt?
Männer* im Ehrenamt
Männer* im Pfarramt
Mittwoch, 05. November 2025

Björn Rode
Männerarbeit Westfalen

Studienzentrum
der EKD für Genderfragen
männer
IN DER EKD

Zum ersten Fokus zeigte ein genauerer Blick auf die Zahlen: Auch im Ehrenamt schlagen geschlechtsspezifische Rollenmuster durch. So sind Männer*, wenn sie sich kirchlich engagieren, besonders häufig im Verkündigungsdienst (Prädikanten, Lektoren etc.) oder in Gemeindeleitung und strategischen Ausschüssen aktiv, selten dagegen bei sozialdiakonischen Aufgaben wie Besuchsdiensten oder der Arbeit mit Kindern.

Im folgenden Gespräch mit Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff berichtete Ehrenamtsexperte **Björn Rode** aus seinen Erfahrungen. Männer* ließen sich durch Beziehungsarbeit und konkrete Projekte für ehrenamtliches Engagement begeistern. Schwieriger sei es, jene anzusprechen, die noch nicht da sind, weil Kirche häufig als „weiblicher“ Raum wahrgenommen werde.

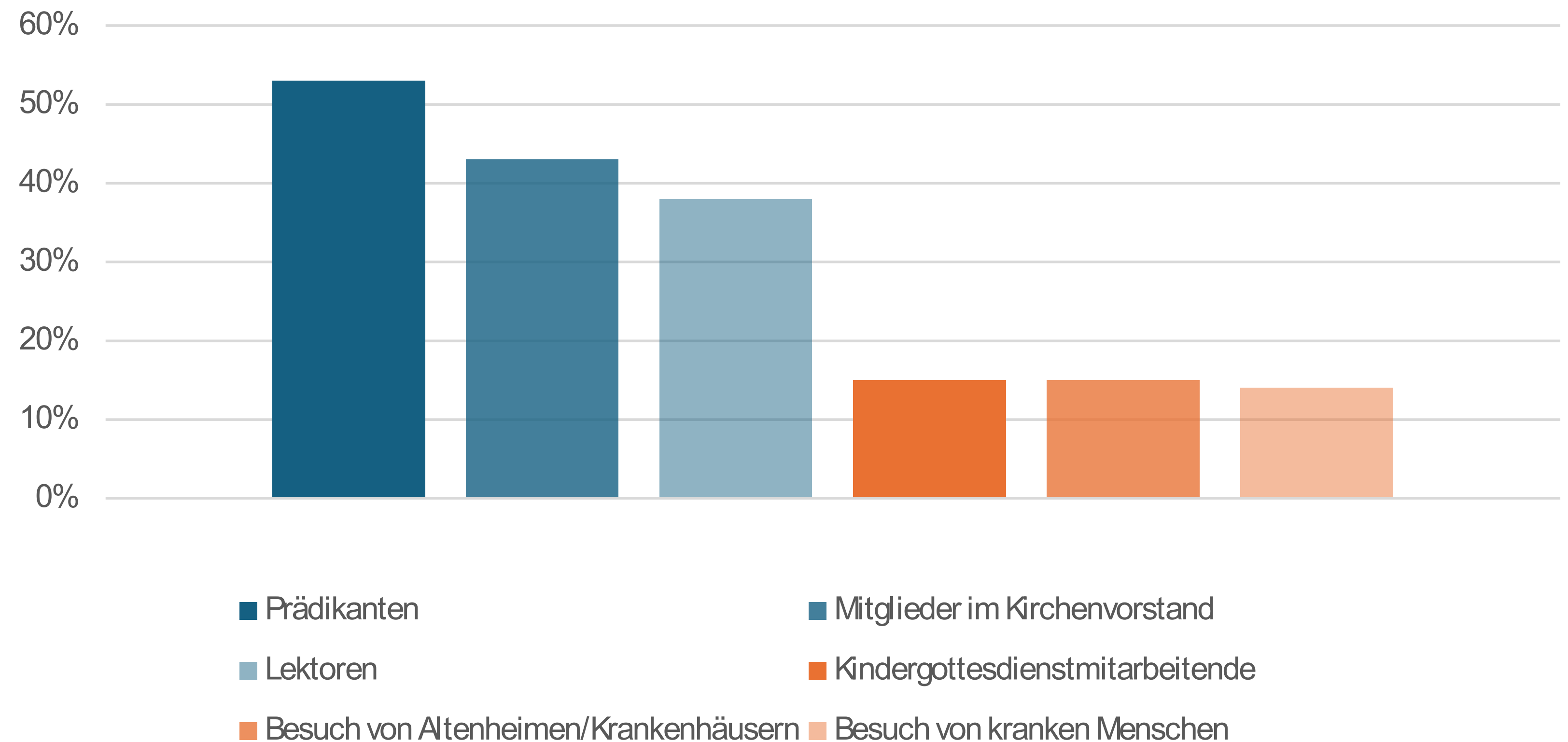
Nachbericht

Session 2

MÄNNER*

IM EHRENAMT

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde 2022
Anteil Personen männlich, divers und undefiniert

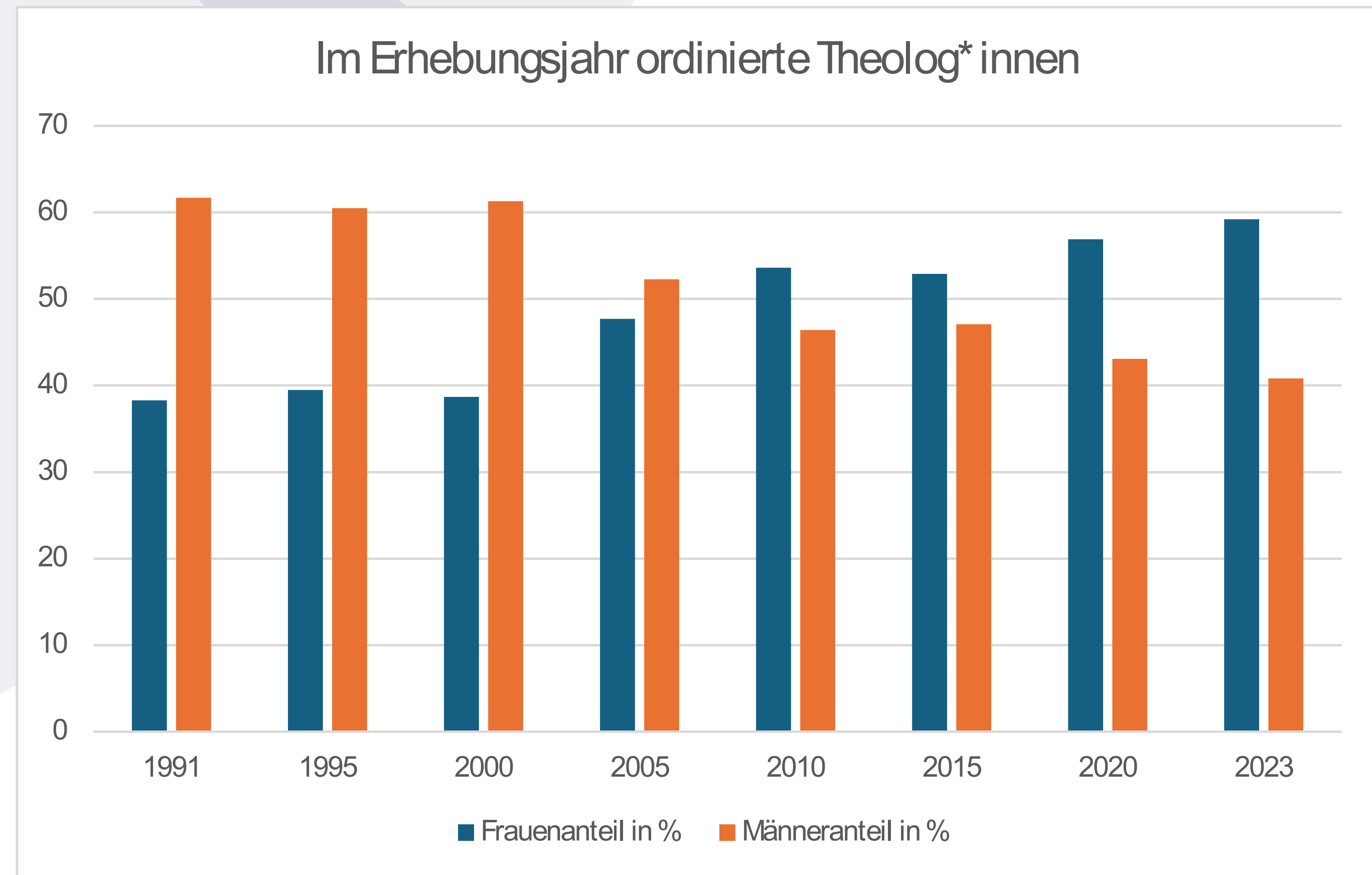


Nachbericht

Session 2

MÄNNER*

IM PFARRAMT



Auch zum zweiten Fokus präsentierte **Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff** differenziertere Zahlen. Zwar sind aktuell noch immer mehr als die Hälfte der Theolog*innen im aktiven Dienst männlich*. Doch ihr Anteil sinkt kontinuierlich. Unter den neu Ordinierten lag er 2023 nur noch bei rund 41 % – ein Trend, der sich mit der Geschlechterverteilung in Studium und Vikariat bestätigt.

Nachbericht

Session 2

Männer*

im Pfarramt



Abschließend warf **David Plüss**, Professor für Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie, einige praktisch-theologische Schlaglichter auf das Feld. Eine kleine Umfrage unter Schweizer Pfarrern und Gleichstellungsbeauftragten habe ergeben: Die Frage nach Männlichkeit* im Pfarramt sei für viele überraschend gekommen und nicht leicht zu beantworten – oder sie werde gar als „vermintes Feld“ wahrgenommen. Gemischtgeschlechtliche Pfarrteams hätten sich etabliert und würden geschätzt. Allerdings seien kirchliche Handlungsfelder nach wie vor komplex „vergeschlechtlicht“. Die männliche* Stimme im Gottesdienst werde oft positiv erlebt, wohingegen Seelsorge als prekärer gelte. Beliebt seien männliche* Pfarrpersonen besonders in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Männern* im Erwachsenenalter.

Nachbericht

Session 2

The image displays seven individual video call thumbnails arranged in two rows. Each thumbnail features a participant's video feed against a branded background. The background text for most thumbnails reads: "Atlas2Go", "Wer fehlt?", "Männer* im Ehrenamt", "Männer* im Pfarramt", and "Mittwoch, 05. November 2025". A logo for the "Studienzentrum der EKD für Genderfragen" and "männer im GEB 2025" is visible in the bottom right of each thumbnail. The participants are: David Plüss (top left), Ruth Heß (top middle-left), Holger Gemba (top middle-right), Kristin Bergmann, EKD (top right), Björn Rode, EKW (bottom left), Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff (bottom middle-left), and Karsten Kassner, BFM (bottom middle-right). The BFM logo (Bundesforum Männer) is present in the bottom right of the Karsten Kassner thumbnail.

Nachbericht

Session 2

Unsere Learnings aus der Diskussion

- Das Thema „Männlichkeit* und Gleichstellung“ ist ein dickes Brett – vielschichtig und teils ambivalent. Handlungsperspektiven liegen nicht einfach auf der Hand, sondern wollen entdeckt werden.
- Herausfordernd ist auch die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen: Modernisierung und Retraditionalisierung von Männlichkeiten* stehen nebeneinander. Das muss kirchlich mitbedacht werden.
- Männer* sind unterschiedlich aufgeschlossen oder verschlossen gegenüber dem Thema Gleichstellung und sollten dementsprechend unterstützend, öffnend oder begrenzend adressiert werden.
- Im Ehrenamt wirken sowohl strukturelle Barrieren (Kontakt, Zeit) als auch ideologische Hemmnisse (Kirchenbilder).
- Der Pfarrberuf wandelt sich – von einem traditionellen Männerberuf zu einer non-binären, perspektivisch womöglich weiblichen Profession. Pastoraltheologie und -psychologie sollten darauf reagieren.
- Männliche* Pfarrpersonen können wichtige Role Models in Sachen Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt sein – für alle Generationen.

Atlas2Go

Arnswaldtstraße 6
30159 Hannover
info@sfg.ekd.de
www.gender-ekd.de
<https://gleichstellungsatlas.gender-ekd.de/>


Studienzentrum
der EKD für Genderfragen